

"ColorMunki" bringt den Monitor und die Farbausgabe ins Lot

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **15 (2008)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979545>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

geräteprofilierung «ColorMunki» bringt den Monitor und die Farbausgabe ins Lot

Ende März hat X-Rite ein vielseitiges Helferlein vorgestellt – das auch Fotoreportern, Porträtstudios, kleinen Designbetrieben und anspruchsvollen Hobbyanwendern Sicherheit im Umgang mit Farben bringen will.

Das neue Produkt ist in zwei Versionen erhältlich: ColorMunki Photo für Fotografen und ColorMunki Design für Freelance-Gestalter, kleine bis mittlere Agenturen sowie In-House-Grafikab-



Klare Benutzerführung mit Abbildungen und Videos.

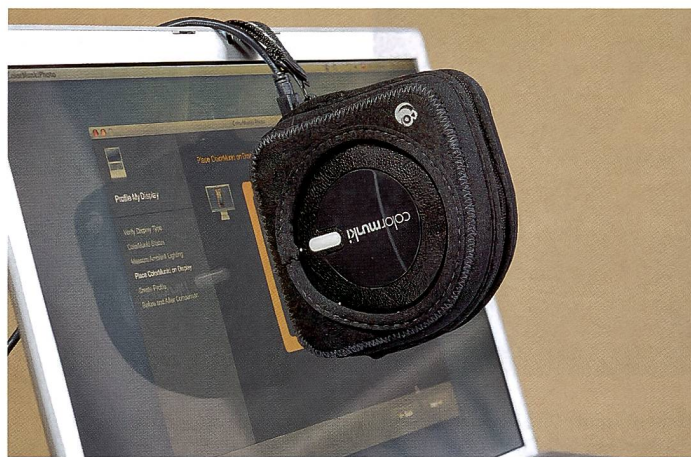
teilungen. Als dritte Variante folgt später noch ColorMunki Create mit einem reduzierten Funktionsumfang.

Messen statt pröbeln

ColorMunki ist ein handliches Spektralfotometer mit USB-Anschluss, das die Farben von Bildschirmen, Projektoren, Druckern und sogar Materialproben erfasst. Die Software ist darauf ausgelegt, die nötigen Schritte so einfach wie möglich zu halten und die erzeugten Farbprofile und -paletten automatisch einzubinden, so dass man sofort damit arbeiten kann. Nach der Installation und dem Start der Software von ColorMunki Photo (im Test eine englische Betaversion) bietet das Hauptfenster drei grosse Buttons an, um Bildschirm und Drucker, nur den Bildschirm oder nur den Drucker zu profilieren. Darunter lassen sich die Funktionen «Digital Pouch» und «Photo Color-Picker» starten.

Bei der Profilierung liefert die Benutzerführung klare Anweisungen, was zu tun ist, zusätzlich kann man sich die Schritte als Flashvideo zeigen lassen. Zur Ka-

Will man die Unzulänglichkeiten reiner Softwarelösungen vermeiden, die bei der Profilierung auf visuelle Vergleiche durch die Anwender abstellen, muss ein Messgerät her, das verlässliche Geräteprofile für einen farbsicheren Workflow erstellen kann. Eric A. Soder testete das neue «ColorMunki» von X-Rite.



Zum Profilieren eines Monitors wird ColorMunki am Tragriemen aufgehängt; in der Hülle eingenahte Gewichte halten das Gerät in Position.

libration des ColorMunki bzw. für die Wahl des Messmodus dreht man den inneren Teil des Geräts in die entsprechende Position, als «Auslöser» fungiert eine Taste auf der einen Seitenfläche. Sie ist beim Messen bequem mit dem Daumen zu bedienen.

Das Profiliermodul für Bildschirme hat zwei Betriebsarten: eine einfache ohne Benutzeroptionen sowie eine fortgeschrittene. Bei der Wahl des Monitortyps unterscheidet die Software zwischen LCD, Laptop und Projektor (Beamer); Röhrenmonitore sind für X-Rite kein Thema mehr.

Dank der eingebauten Weissreferenz in einer Ecke des ColorMunki geht die Kalibration des Spektralfotometers vor dem Messen flugs vonstatten: Eine kurze Drehung am Gerät, Taste drücken, die Bestätigung am Bildschirm abwarten – und schon kann es losgehen mit der Profilierung. Die

Messung der Farbfelder und die Profilberechnung sind nach wenigen Minuten ebenfalls abgeschlossen.

Drucker an Monitor angleichen

Die Druckerprofilierung erfolgt in zwei Durchgängen, bei denen jeweils eine Seite mit 50 Farbfeldern auszudrucken ist. Diese scannt man streifenweise mit dem ColorMunki ein. Das geht problemlos und recht flott von der Hand, da die Farbfelder auf den Charts etwa der Breite des Geräts entsprechen und somit geringe Anforderungen ans feinmotorische Geschick beim Darüberfahren stellen. Aus den im ersten Chart gemessenen Werten berechnet das Programm die Farbfelder für den zweiten Durchgang, und nach der Iteration schliesslich das Druckerprofil. Der Schwerpunkt liegt dabei auf einer farbtreuen Wiedergabe, ei-

ner neutralen Grauachse für Schwarzweissbilder sowie stimmigen Hauttönen.

ColorMunki profiliert sowohl RGB- als auch CMYK-Drucker – ein beachtenswertes Detail, wenn man bedenkt, dass bei anderen Tools zum Teil erhebliche Mehrkosten für die CMYK-Option anfallen. ColorMunki erhebt indes nicht den Anspruch, Ausdrücke in Proofqualität («Contract Proofs») zu ermöglichen; dafür gibt es präzisere Instrumente wie etwa das Eye-One Pro. Gleichwohl ergab im Test die Profilierung eines Laptop-Bildschirms und eines Farblaserdruckers mit ColorMunki eine ordentlich gute visuelle Übereinstimmung der Farbwiedergabe zwischen Monitor und Ausdruck.

Farben sicher transportieren

Bei der Weitergabe von Daten zwischen Fotografen und Kunden besteht in der Praxis oft Unsicherheit. Werden digitale Bilder ohne Farbmanagement beurteilt oder mit falschen Voreinstellungen in der zum Betrachten/Bearbeiten verwendeten Software, können sich daraus Missverständnisse und Fehler in der Weiterverarbeitung ergeben. Hier hilft «Digital Pouch», solche Gefahrenherde möglichst rechtzeitig zu erkennen und zu umschiffen.

Dieses Zusatztool zu ColorMunki Photo kann man sich wie einen geeichten Versandbehälter vorstellen, und zwar mit eingebautem Alarm, falls der Inhalt in einer ungeeigneten Umgebung entnommen wird – beispielsweise zur Anzeige auf einem Monitor, der nicht durch ein Farbprofil charakterisiert ist.

Für den Versand zieht man die Fotos auf Digital Pouch und speichert sie dann per Knopfdruck als Archivdatei. Auf der Empfängerseite prüft dieses Programm die Betrachtungsbedingungen und zeigt im Fenster eine Warnung an, falls das Monitorprofil fehlen sollte.

Eigene Farbpaletten erzeugen

Eine farbtreue Wiedergabe kann nicht nur bei Fotos entscheidend sein, sondern auch bei grafischen Elementen, die im Zusammenhang mit Fotos oder auch ganz eigenständig gestaltet werden. Etwa wenn mit Zeichen- oder Layoutprogrammen für ein bestimmtes Projekt nach Massgabe eines vordefinierten Erscheinungsbildes mit einheitlichen Farben operiert werden soll.

Zu diesem Zweck stellt Photo ColorPicker das Instrumentarium bereit, um einzelne Farben und ganze Farbpaletten aus unterschiedlichen Quellen auf einer einheitlichen Oberfläche zu importieren, zu verwalten und zu exportieren in Grafiksoftware und Bildbearbeitungsprogramme. Als Quellen können Farbsysteme wie Munsell, Pantone usw. dienen, aber auch Bilder, Materialproben oder bereits bestehende Farbpaletten.

Bei einem Foto beispielsweise analysiert das Programm die im Bild vorkommenden Farben, greift die dominierenden Töne

heraus und erstellt damit automatisch eine Farbpalette. Mit dem ColorMunki kann man (fast) beliebige Oberflächen messen, um deren Farben ebenfalls in ei-

aus einem definierten Farbsystem. Auch diese Farben zieht man bei Gefallen einfach in eine Palette seiner Wahl. Die aktive Palette kann ColorPicker automa-



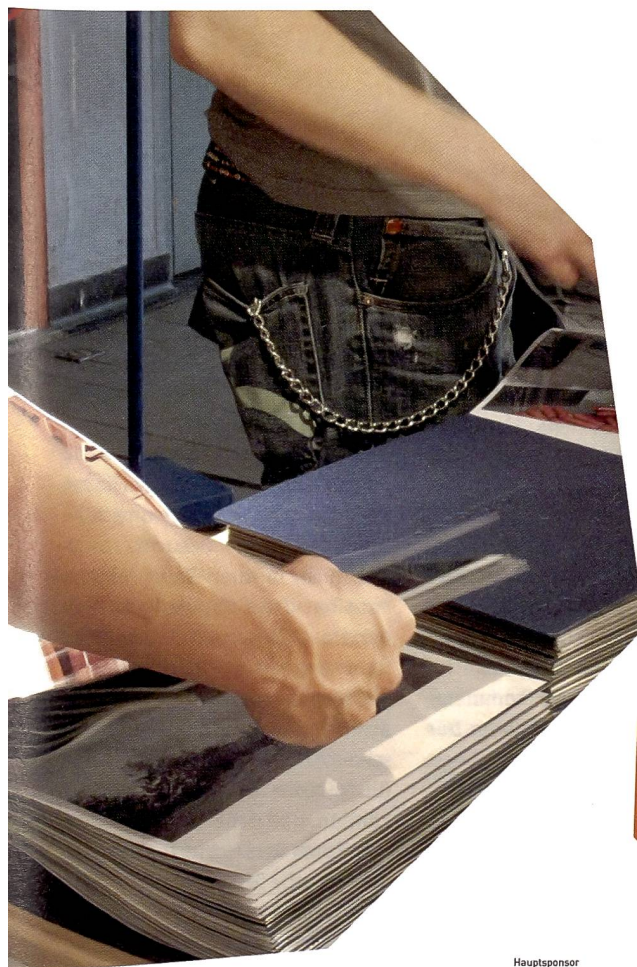
Photo ColorPicker extrahiert Farben aus Fotos und erzeugt daraus eine Farbpalette. Wahlweise lässt sich ein Vergleich mit der Wiedergabe im Ausgabefarbraum einblenden.

ner Palette zusammenzustellen. Doch damit nicht genug: Jede Farbe lässt sich auch bearbeiten oder zum Generieren weiterer Farben einsetzen. Zur markierten Farbe zeigt ColorPicker jeweils die harmonischen Farben an, ebenso Variationen oder ähnliche Farben

tisch mit den laufenden Programmen synchronisieren, zum Beispiel mit Illustrator, Photoshop und QuarkXPress. X-Rite ermöglicht auf der Website www.colormunki.com den freien Austausch von Farbpaletten (wie bei kuler.adobe.com).

Fazit

In ColorMunki Photo finden Fotografen eine erschwingliche und einfach zu handhabende Lösung, um im Umgang mit Farben die Kontrolle und Sicherheit zu gewinnen, welche für die Qualität und Effizienz ihrer Arbeit von herausragender Bedeutung sind. Wer mit ernsthaftem Anspruch digitale Bilder produzieren und allenfalls auch bearbeiten will, wird zumindest um die Profilierung seines Bildschirms und Druckers kaum herumkommen. ColorMunki ist dank kleiner Abmessungen auch für den mobilen Einsatz an wechselnden Arbeitsplätzen geeignet. Dies macht es interessanter, die auf den ersten Blick vielleicht exotisch anmutenden Zusatzfunktionen des Pakets zu nutzen. Wenn es etwa bei einer Fotoproduktion darauf ankommt, bestimmte Materialfarben möglichst genau zu reproduzieren, kann man sie mit dem Laptop und ColorMunki vor Ort messen und als Referenz für Bildbearbeitung und Druck speichern. *Eric A. Soder*



Swiss Portfolio Day

Samstag, 17. Mai 2008
13 Uhr bis 18 Uhr.
Eintritt CHF 10.- / 5.-

Ort: ewz-Unterwerk Selnu,
Selnustrasse 25, 8001 Zürich

Der Swiss Portfolio Day ist die Kreativwerkstatt von ewz.selection. Er bringt FotografInnen, BildagentInnen, WerberInnen, BildredaktorInnen, KuratorInnen, VerlegerInnen etc. zusammen und bietet Gelegenheit zu Austausch, vertiefter Diskussion und Networking.

MyPortfolio richtet sich an die FotografInnen. Sie erhalten die Gelegenheit, ihre Arbeiten zu präsentieren und in 20-minütigen individuellen Gesprächen mit führenden Profis der Fotoszene ein profundes und qualifiziertes Feedback zu erhalten. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Tiberio Cardu und Ferit Kuyas. Buchungen über www.ewzselection.ch

Winner Portfolio präsentiert die Arbeiten der prämierten FotografInnen des vfg Nachwuchsförderpreises und von ewz.selection. Winner Portfolio richtet sich an die professionellen Bildschaffenden, welche einen Einblick in das Schaffen der prämierten FotografInnen und in das Potenzial der Schweizer Fotografie suchen.

www.ewzselection.ch



Hauptsponsor



Sponsoren



Mediapartner



Veranstalter

